

Theater aufTAKT

Mystische Zeitsprünge Und Gesang

Zum ersten Mal in seiner Geschichte führt das «Theater aufTAKT» ein Stück mit Gesang auf. Soli, Duette und Ensembledieder tragen zu einer gelungenen Vorstellung bei. Im passenden Tempo, sehr textsicher und mit guter Präsenz bieten die Spielenden – die meisten von ihnen mit mehreren Rollen – einen äusserst unterhaltsamen Abend. Die Handlung spielt zeitlich 1929 und 1990. Ein Hauch von Mystik ist dabei, schliesslich stimmen die von Steven in Hypnose erlebten Geschehnisse als sein alter Ego Johnny genau mit den gefundenen Fakten überein. Die Aufführung war sehr kurzweilig. Viele Inszenierungsideen und die fein gezeichneten Charaktere sorgten für Abwechslung. Beispielsweise die eine Szene um eine missratene Ohrfeige, welche in Zeitlupe gespielt wurde. Inklusive einem in bester Slapstickmanier rennenden Polizisten. Oder der wunderbare Anblick von Bauarbeitern, die gruppenweise Zementsäcke schleppten. Das Bühnenbild war einfach gehalten und wohl durchdacht. Zwei aufgestapelte Reifen und zwei Fässer: und schon befand man sich in einer Garage. Die Reifen mit einem Tuch abgedeckt, Essen darauf, und fertig war der Tisch in einem Cateringbetrieb. Später wurde anstelle der Esswaren ein Kreuz daraufgestellt und schon hatte man einen wunderbaren Altar. Die Zeitsprünge wurden jeweils mit Lichtflackern und akustischen Signalen deutlich gemacht. Auch Glocken oder Pendel kündigten einen Wechsel der Umgebung an. An sich unnötig, denn dank den passenden Kostümen war den Zuschauenden immer klar, wo man sich gerade befindet.

Das grosse Ensemble war sichtlich gut eingespielt. Alle überzeugten. Folgend ein paar Beispiele. Etwa Steven, der nach einem Zeitsprung die falsche Frau küsste. Toll wie er mit seinen Zweifeln umging und aus Gewissensgründen aus seinem Job ausstieg. Johnny, obwohl der Sohn eines grossen Gangsters, konnte nicht in dessen Fussstapfen treten, wollte aussteigen und fand seine grosse Liebe. Linda/Ruby wurde 1929 und 1990 begehrt und glänzte auch mit ihrem Sologesang. Rührend Mrs. Clarke, Besitzerin eines Häuschens, das sich die Anwälte unter den Nagel reissen wollten. Sie liebte den Regen, war einsam und offerierte den Arbeitern Kuchen. Der Pfarrer ärgerte sich über Geflüche bis ihm dann selbst etwas Unanständiges rausrutschte. Man soll Alkoholmissbrauch nicht verharmlosen. Aber wie Mrs. Pilsworth ihr Faible für Hochprozentiges auslebte und angetrunken so charmant blieb, war grosse Klasse. Wie Regisseurin Kristin Anderegg erzählte, bestand die grösste Herausforderung darin, den richtigen Mix zwischen schauspielerischen und gesanglichen Proben zu finden. In Alois Wilhelm fand sie die ideale Besetzung für die musikalische und künstlerische Leitung. Dazu den Gitarristen René Suter für die Begleitung der Solisten. Dieses Jahr waren ein paar bewährte Kräfte nicht dabei, dafür hat sie mehrere Neulinge ins Ensemble integriert. Auch ein kurzfristiger Ausfall musste bewältigt werden. Wichtig ist ihr auch, dass der Spass nicht zu kurz kommt. Die Spielfreude ist durchwegs sichtbar.

So durfte das Publikum einen äusserst unterhaltsamen Abend erleben und applaudierte begeistert.

Martin Urs Rohner

Bild: zVg

infos zum stück

Zweimal im Leben (Twice in a lifetime)

Komödie, Musical in zwei Akten

Autor: Ray Cooney

Bearbeitung u. Regie: Kristin Anderegg

Dauer: ca. 110 Min, Zeit in der das Stück spielt: ca. 1990/1929, Darsteller: 5 D (Mehrfachbesetzung möglich)/8 H (Mehrfachbesetzung möglich), Aufführungsrechte: Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Norderstedt, www.vvb.de, Website Gruppe: www.theaterauftakt.ch

Kurzbeschreibung: Eigentlich wollte er nur mit dem Rauchen aufhören, doch der Besuch beim Hypnotherapeuten wirbelt Stevens Leben ganz schön durcheinander. Plötzlich findet er sich im Chicago der 1920er-Jahre wieder, mitten in der Welt der blutigen Gangsterkriege zwischen Bugs, Al Capone und ihren rivalisierenden Banden. Während die Gegenwart an ihm zerrt und seine Verlobte zunehmend verzweifelt, kämpft in der Vergangenheit eine andere Frau um sein Herz. Zwei Zeiten, zwei Leben, zwei Lieben – und ein Wettlauf gegen die Zeit beginnen ...